

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 26 (1984)
Heft: 7-8: PULS-Fest-PULS

Artikel: Puls-Arena
Autor: Huser, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156965>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Puls-arena

Eigentlich wollten wir die diskussion in ihren wichtigsten punkten abdrucken. Leider waren dann ganz wichtige teile des gesprächs nicht auf dem bändli. Deshalb hat Hans Huser, sich auf seine stenonotizen stützend, folgendes zusammengestellt.

Die redaktion spielte eine szene, die zeigte, dass sie oft frustriert ist (nur in sachen, die die redaktion betreffen!): zu wenig leserecho, zu wenig artikel von den lesern. Ist die redaktion ein wasserkopf ohne verbindung zum körper (den vereinen)? Wollen die vereine eine solche zeitschrift? Weil so grosse unsicherheitsfaktoren da sind, stinkt es der redaktion hie und da und es fehlt am energischen, himmelhochjauchenden arbeitswillen.

Ergebnis der darauffolgenden diskussion:

- Ich kann mich selber nicht so ausdrücken, wie ich möchte. Da ich das nicht kann, schreibe ich nicht.
- Ich habe keine zeit zum schreiben, ein guter artikel braucht zeit.
- Wenn ich genau wüsste was, würde ich mehr schreiben.
- Niveau ist zu hoch.
- Redaktion soll gespräch mit dem leser fördern.
- Es finden keine prozesse statt, sie werden abgeblockt.
- Angst vor der kritik, selbstzensur ist sehr gross (mehrere male).



Alex Oberholzer leitete souverän die Puls-arena-diskussion.

- Redaktion soll nicht nur sammelstelle für artikel sein, sondern soll kontakt zu den lesern pflegen, ihnen helfen, artikel zu schreiben.
- 'Ich kann nicht gut schreiben', ist eine ausrede. Es wird meistens nicht die form, sondern der inhalt kritisiert.
- Zu hohe erwartungen.
- Oft schreibe ich aus bequemlichkeit nicht.
- Ich habe nicht gewusst, dass die redaktion fast keine echos hat.
- Leserzeitung: das gleiche thema sollte mehrere male ver- und bearbeitet werden.

In einer weiteren szene zeigte die redaktion, wie sie krampfhaft nach themen für den Puls sucht.

Diskussion:

- Neue rubrik eröffnen: Echo auf das thema und ein thema durch mehrere nummern ziehen.
- Das thema beim 2. mal genauer fassen, einschränken, spezialisieren.
- Mehr sagen, was Ce Be eF und Impuls ist.
- Nicht das ganze jahr das gleiche thema, das würde langweilig, Puls soll interessant sein.
- Streitereien im Puls abklemmen, die sollen privat geführt werden, persönliche kaputtmacherei gehört nicht in den Puls.
- Alte themen wieder aufgreifen, jetzt sind neue ansichten entstanden, es haben entwicklungen stattgefunden und es sind neue meinungen da.
- Redaktion soll schreiber darauf aufmerksam machen, wenn die leserbriefe unsachlich werden.
- Das thema des nächsten heftes soll auf einer ganzen seite ausführlicher, provokativer vorgestellt werden.
- Vieles könnte einfacher geschrieben werden.



*Die beharrliche
spielverderberin:*

Susanne Schriber.

In einer weiteren scene zeigte die redaktion die 'freuden und leiden' einer Puls-montage. Der stammtisch (in Freiburg) regte die zuschauer an, neue vorschläge, anregungen zur gestaltung des Puls zu machen.

Ergebnis:

- Klatschcke
- Wir müssten nicht den Puls reformieren, sondern zuerst mit unserer arbeit bei den vereinen beginnen: grundsolidarität (mehrmals).
- Farbiges titelbild.
- Einzelne themen sind oft zu wenig recherchiert.
- Puls soll wieder eine **behindertenzeitschrift** werden, die nur probleme der behinderten berücksichtigt (auch gegenstimmen wurden laut).
- Puls als kampfblatt zwischen den beiden vereinen.
- Mehr polarisieren!
- Puls am Puls – umstritten, es gab stimmen dafür und dagegen.
- Anforderungen an sich selber abbauen, selbstzensur aufheben.
- Mehr humor!
- Brennende themen!

Wir von der redaktion sind sehr dankbar für die verschiedenen vorschläge und anregungen und werden sie uns in der nächsten sitzung genauer anschauen. Wir hoffen, dass wir recht viele verwirklichen können.

Hans Huser, Beckenhofstr. 16, 8006 Zürich

